



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel, Susanne Kurz, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Förderung der außerschulischen Bildungs- und Vereinsangebote für Kinder und Jugendliche

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Gutschein für Mitgliedschaften in Sportvereinen für Grundschülerinnen und Grundschüler auch auf andere Vereine und Anbieter kultureller Bildungsangebote auszudehnen. Kindern und Eltern wird damit freigestellt, für welches Angebot sie sich entscheiden. Sportvereine, kulturelle Einrichtungen und Musikvereine werden auf diese Weise ebenso wie Jugendorganisationen bezuschusst.

Begründung:

Dem Bericht aus dem Kabinett vom 29. Juni 2021 ist zu entnehmen, dass Kinder in der Pandemie auf Vieles verzichtet haben. Der Ministerrat hat deshalb beschlossen, für alle Grundschülerinnen und Grundschüler des Schuljahres 2021/2022 bei einem Neueintritt in einen (gemeinnützigen) Sportverein den Jahresbeitrag in Höhe von bis zu 30 Euro zu übernehmen. Zum ersten Schultag soll dafür jedes Grundschulkind einen Gutschein ausgehändigt bekommen.

Wir fordern die Ausdehnung dieses Angebots auch auf andere Vereine und Jugendorganisationen, sowie auf Anbieter kultureller Bildung. Kulturelle Bildung arbeitet ressourcenorientiert: Sie weckt schlummernde Kräfte, stärkt die Psyche und bildet Resilienzen. Dieses besondere Potenzial der kulturellen Bildung für den Umgang mit weiterbestehenden Unsicherheiten und den bereits evident existierenden Folgen der Pandemie sowie den individuellen und systemischen Auswirkungen der Coronakrise auf Kinder und Jugendliche muss genutzt werden.

Gleiches gilt für die Jugendarbeit in Vereinen und Jugendorganisationen, wie beispielsweise Pfadfinderorganisationen. Kinder und Jugendliche brauchen außerschulische Bildungsangebote und Gelegenheiten zum sozialen Miteinander, die ihren Interessen, Bedürfnissen und Begabungen entsprechen. Was für die einen der örtliche Fußballverein sein kann, ist für andere der Kunst- oder Umwelt- oder auch der Musikverein.

So erhalten auch kulturell arbeitende Vereine die Möglichkeit, den Mitgliederschwund aufgrund der Coronapandemie kurzfristig auszugleichen und längerfristig vermehrt Kinder als Neumitglieder zu gewinnen. Der Freistaat setzt so ein flächendeckendes Zeichen für die geistige und körperliche Gesunderhaltung der Kinder sowie für die Stärkung der Vereinslandschaft in Bayern.